



HESSISCHER LANDTAG

02. 11. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 04.10.2021

Zustand der L3025 zwischen Rod an der Weil und Utenhof

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Landesstraße L3025 zwischen Weilburg und Weilrod ist seit Jahren in marodem Zustand. Anwohner berichten, dass sie beim Befahren der Straße oftmals Schäden am Auto erleiden und sich bei Absenkungen, vor allem im Bereich von Kurven, Sorgen um ihre Sicherheit machen. Vor allem die rund 7 km lange Strecke zwischen Rod an der Weil und Utenhof ist besonders sanierungsbedürftig.

In Anbetracht der maroden Infrastruktur, vor allem hessischer Brücken wie der Salzbachtalbrücke, stellt sich die Frage, ob das Konzept „Erhalt vor Neubau“ überhaupt konsequent umgesetzt wird. So wurde in Schmitt-Hunoldstal am 21. Juli 2021 der Verkehr halbseitig gesperrt, da das Bauwerk an der Unterführung Schäden vorweist, deren Ursprung bisher ungeklärt ist.

Viele andere Gemeinden entlang der L3025 müssen ähnliche Zustände erdulden. Die Belastung betrifft nicht nur die Anwohner, sondern häufig auch den Durchgangsverkehr und die Pendler. Zudem gibt es mehrere Gefahrenstellen, wie die Kreuzung Utenhof oder die Kurve im Bereich der Runkelsteiner Mühle. Seit Jahren kommt es an der Kreuzung Utenhof zu Unfällen. Doch bisher hat sich die zuständige Behörde Hessen Mobil nicht um eine Verbesserung der Situation bemüht.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Wegen des Zustands des Landesstraßennetzes in Hessen hat die Landesregierung bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode entschieden, die Straßenbauinvestitionen so weit wie möglich auf die Sanierung des bestehenden Netzes zu konzentrieren. Daher wurde die Sanierungsoffensive 2016 bis 2022 gestartet. Dieses Erfolgsmodell im Landesstraßenbau wurde fortgeschrieben und wird bis ins Jahr 2025 fortgesetzt. Bis zum Jahr 2025 sollen 1138 Sanierungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 930 Mio. € realisiert werden.

Um im Rahmen der Sanierungsoffensive die Investitionen steigern zu können, und um das Landesstraßennetz dadurch langfristig attraktiver zu gestalten, wurden die Investitionen in den Landesstraßenbau stetig erhöht. So wurden im Jahr 2016 90,1 Mio. € in den Landesstraßenbau investiert. Im Jahr 2020 lagen die Investitionen bereits bei einer Summe von 136,3 Mio.€. Eine erneute Steigerung des Landesstraßenbauhaushaltes ist mit rund 150 Mio.€, zuzüglich 13 Mio.€ für den Radwegebau bereits für das Jahr 2022 vorgesehen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie beurteilt die Landesregierung den aktuellen Zustand der L3025 und welche Abschnitte sind als sanierungsbedürftig eingestuft?

Der Abschnitt der L 3025 zwischen Rod an der Weil und Emmershausen kann auf Basis der aktuellen Zustandserfassung im Vergleich zum übrigen hessischen Landesstraßennetz als relativ gut eingestuft werden. Dieser Abschnitt wurde daher im Zuge der Fortschreibung der Sanierungsoffensive als nachrangig eingestuft.

Der Abschnitt zwischen Emmershausen und Abzweig L 3063 (Utenhofen) hingegen weist einen sehr schlechten Zustand auf. Der Abschnitt zwischen Emmershausen und dem Abzweig L 3063 (Utenhofen) ist daher Bestandteil der Sanierungsoffensive, die im vergangenen Jahr bis zum Jahr 2025 fortgeschrieben wurde.

Frage 2. Wie viele Baustellen gibt es aktuell auf der L3025? (Bitte mit Ort auflisten.)

In der Zuständigkeit von Hessen Mobil liegen im Zuge der L3025 aktuell folgende Baumaßnahmen:

- Grundhafte Erneuerung der L 3025 und der zugehörigen Gehwege in der Ortsdurchfahrt von Schmitten (unter Federführung der Gemeinde Schmitten)
- Deckenerneuerung der L 3025 zwischen Schmitten/Dorfweil und Schmitten/Brombach (Abzweig L 3041)

Frage 3. Welche Baumaßnahmen sind aktuell an der Kurve im Bereich Runkelsteiner Mühle geplant, da sich dort bereits der Unterbau abgesetzt hat?

Der Bereich Runkelsteiner Mühle liegt in dem Streckenabschnitt Emmershausen bis Abzweig L 3063. Dieser ist Bestandteil der Fortschreibung der Sanierungsoffensive. Der Abschnitt mit einer Länge von rund 3,2 km soll bis zum Jahr 2025 grundhaft erneuert werden.

Frage 4. Wann und durch wen wurden die Schäden an der Unterführung bei Schmitten-Hunoldstal festgestellt?

Der Schaden wurde am 19.07.2021 bei einer Sonderprüfung durch einen Bauwerksprüfer von Hessen Mobil festgestellt.

Frage 5. Welche Schäden liegen hier genau vor?

Am Bauwerk ist eine Flügelwand stark beschädigt.

Frage 6. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung genau, um die Gefahrenstelle an der Kreuzung Utenhof zu beseitigen?

Derzeit prüft Hessen Mobil unterschiedliche Lösungsansätze, u.a. die Verbesserung des Straßenverlaufs und den Umbau zu einem Kreisverkehr. Die Entscheidung über die umzusetzende Maßnahme wird auf der Grundlage der fachlichen Bewertung der Lösungsansätze erfolgen.

Frage 7. Welche anderen Gefahrenstellen gibt es nach Ansicht der Landesregierung entlang der L 3025 und wie sollen diese beseitigt werden?

Eine aktuelle Unfallauswertung für den Hochtaunuskreis hat ergeben, dass im Zuge der L 3025 mit Ausnahme der sog. „Utenhof-Kreuzung“ keine weiteren Unfallhäufungsstellen vorhanden sind.

Wiesbaden, 25. Oktober 2021

Tarek Al-Wazir